

Hannover, 13. Juni 2016

Pressemitteilung

„Sie hat Christinnen zu neuen theologischen Wegen ermutigt“ Evangelische Frauen trauern um Elisabeth Moltmann-Wendel

Die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) trauern um die feministische Theologin Elisabeth Moltmann-Wendel. „Ihre besondere Leistung war es, nicht nur die kritische Auseinandersetzung mit patriarchaler Theologie zu befördern, sondern auch, Frauen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken“, hebt EFiD-Vorsitzende Susanne Kahl-Passoth hervor. Sie sei ab den 1970er Jahren eine der wichtigsten feministisch-theologischen Inspiratorinnen für die organisierte kirchliche Frauenarbeit gewesen und später als Schirmherrin des in den Jahren 2005-2007 erstmalig durchgeführten *Fernstudiums Feministische Theologie* für eine der durchführenden landeskirchlichen Frauenverbände, die Evangelischen Frauen in Württemberg, aktiv geworden.

Eine zentrale Erkenntnis, die die feministische Theologin vielen Frauen vermittelte, war: *Ich bin gut, ich bin ganz, ich bin schön*. „Gottes Ja zu Frauen, zu ihren Körpern in all ihrer Unterschiedlichkeit – das hat Elisabeth Moltmann-Wendel immer wieder betont. Damit hat sie viele Christinnen ermutigt, theologisch neue Wege zu gehen“, so die Theologin Angelika Weigt-Blätgen, stellvertretende EFiD-Vorsitzende.

Hintergrund

Susanne Kahl-Passoth ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die 67-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburgschlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Angelika Weigt-Blätgen ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die 60-jährige Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 38 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.